

# Gottscheer Zeitung

Organ der Gottscheer Deutschen.

## Bezugspreise:

Jugoslawien: ganzjährig 30 Din, halbjährig 15— Din.  
D.-Oesterreich: ganzjährig 6 Schill., halbjährig 3 Schill.  
Amerika: 2 Dollar. — Einzelne Nummern 2 50 Dinar

## Kočevoje,

Sonntag, den 1. Juli 1928.

Briefe ohne Unterschrift werden nicht berücksichtigt. — Zuschriften werden nicht zurückgesandt. — Berichte sind an die Schriftleitung zu senden. — Anzeigen-Aufnahme und -Berechnung bei Herrn Carl Erker in Kočevoje

## Zu den Gemeindevahlen.

Die am Sonntag den 24. Juni l. J. in der Stadt Gottschie durchgeführten Wahlen verliefen ruhig und in vollkommener Ordnung und hatten nachstehendes Ergebnis: Die Liste SLS mit dem Listenführer Herrn Schulinspektor Peterlin 85 Stimmen und vier Mandate, die Wirtschaftsliste mit dem Listenführer Herrn Alois Kress 208 Stimmen und zehn Mandate, die Handwerkerliste mit dem Listenführer Herrn Josef Pavličič 47 Stimmen und zwei Mandate, die Liste des Herrn Dr. Rajš 53 Stimmen und zwei Mandate sowie die Liste des Herrn Dr. Ivan Sajovic 160 Stimmen und sieben Mandate. Die in den Ausschuss gewählten Mitglieder der Wirtschaftsliste sind die Herren: Alois Kresse, Gustav Verderber, Josef Kropf Mooswald, Ferdinand Perz, Robert Ganslmaner, Dr. Hans Arto, Matthias Kom, Eduard Tomitsch, Raimund Erker und Franz Handler. Wenn wir zwischen den jetzigen und den Wahlen im vorigen Oktober einen Vergleich ziehen, so haben bei den diesmaligen Wahlen die slowenische Volkspartei und die Gottscheer Wirtschaftsliste je ein Mandat gewonnen, die Liste des Dr. Sajovic aber vier Mandate verloren, von denen zwei Mandate an die neu hinzutretene Handwerkerliste abgegeben wurden. Bei den früheren Wahlen bekam die SLS 68 Stimmen, die Gottscheer Wirtschaftspartei 208 Stimmen und die Liste des Dr. Sajovic 259 Stimmen. Wie aus obigen Zahlen hervorgeht, zieht nunmehr die Gottscheer Wirtschaftspartei als stärkste Partei in die Gemeinde, so daß der Traum gewisser Personen, die sich fest an den Bürgermeisterstuhl anklammerten, wohl ein für allemal ausgeträumt ist. Einen schönen Erfolg trug die Gottscheer Wirtschaftspartei davon, da sie ihre vormalige Stimmenanzahl trotz des Umstandes, daß die Handwerker mit einer eigenen Liste aufgetreten sind und viele Stimmen, die sonst mit der Wirtschaftspartei gegangen wären, für ihre Liste abgezogen hat, behaupten konnte. Die Gottscheer Wählerschaft hat gerade bei diesen Wahlen wieder ihre Besonnenheit und Wahlbisziplin gezeigt, durch welche der Enderfolg gezeitigt worden ist und spricht ihr daher auf diesem Wege die Vertretung der Wirtschaftspartei den wärmsten Dank aus. Wenn man bedenkt, daß in der Stadt Gottschie rund 270 deutsche Wähler sind, so ergibt sich aus den letzten Wahlen die Lehre, daß 30 deutsche Wähler entweder nicht gewählt, oder aber ihre Stimmen anderer Parteien zugewendet haben. Hätten alle deutschen Wähler ihre Pflicht voll auf erfüllt, so hätte man noch ein Mandat erzielen können. Wir geben an dieser Stelle unserer Zuversicht Ausdruck, daß bei den nächsten Wahlen auch die Säumigen ihre Pflicht voll und ganz erfüllen werden, sobald sie eingesehen haben werden, daß gerade die deutschen Vertreter mit ganzer Kraft sich dem Allgemeinwohl widmen und hiebei nur das Allgemeininteresse und nie das Einzelinteresse im Auge haben.

Da nun die Wahlkraft geschlagen ist, wird es Aufgabe der neuen Gemeindevertretung sein, sich sogleich mit aller Tatkraft derjenigen Fragen anzunehmen, die, wie die Sparkassafrage, sehr brennend und für die Gemeindefassen von aus-

schlaggebender Bedeutung sind. Wir knüpfen an unsere Ausführungen den Wunsch, es möge der künftigen Gemeindevertretung eine ruhige, rein wirtschaftliche, von allem Parteihader abgetrennte Funktionsperiode beschieden sein, damit die Gemeinde endlich einmal das wird, was sie sein soll, eine unparteiische Vertreterin der Gesamtinteressen und nicht, wie in früheren Zeiten, die ausschließliche Domäne einzelner Personen.

Zum Schlusse können wir nicht umhin, dem bisherigen Gemeindegerechten Herrn Dr. Tina Čuš für seine in Gemeindefachen geleistete unparteiische Arbeit unseren besten Dank auszusprechen, da es sich gerade während der Gerenschaft gezeigt hat, daß eine vernünftige und auf die Interessen aller bedachte und unparteiische Leitung der Gemeindegeschäfte bei uns sehr leicht durchführbar ist und daß nur auf diese Weise das Vertrauen der Bevölkerung zur Gemeindevirtschaft geweckt werden kann.

## Aus Stadt und Land.

**Gottschie.** (Die bischöfliche Visitation,) welche im Gottscheer Dekanate am 10. Juni begonnen hatte, wurde am 26. Juni in Göttenitz beendet. Fürstbischof Dr. Jeglič wurde in allen Gemeinden ehrfurchtsvoll begrüßt und allenthalben kam es zum Ausdruck, daß unser Ländchen bei ihm auch seit 1918 stets unverändertes wohlwollendes Verständnis fand.

— (Für eine allgemeine Abschaffung der Reisesichtvermerke.) Die Internationale Handelskonferenz in Paris hat die vorgelegte Entschließung des Mitgliedes des englischen Unterhauses Crawford, daß die Reisesichtvermerke in allen Staaten abgeschafft werden sollen, genehmigt.

— (Ein neuer Landesschulinspektor.) Für die Volksschulen in Krain wurde Herr Fortunat Luzar ernannt.

— (Die Bluttat im Parlamente.) Der radikale Abgeordnete Radić hat am 20. Juni in der Nationalversammlung während der Sitzung die kroatischen Abgeordneten Paul Radić und Dr. Basariček erschossen, Stephan Radić und Dr. Bernar verwundet. Diese unselbige Bluttat hat bei uns und im Auslande einstimmige Verurteilung gefunden. Welche weitere Folgen, ob gute oder schlimme, daraus entstehen, läßt sich noch nicht absehen. Jeder aber, dem am Wohle des Staates gelegen ist, wünscht, daß endlich einmal Ruhe in unser öffentliches Leben eintritt und tatsächlich die Bedingungen für ein einträchtiges Zusammenarbeiten aller Staatsbürger ohne Unterschied geschaffen werden.

— (Die Befreiung der Frauen) von den Mühsalen des Waschtages heißt: „Persil“.

— (Mayfahrt-Vertretung.) Wie uns mitgeteilt wird, hat der langjährige, bestbekannte Vertreter der Pfaffnähmaschinen und Waffenträder, Herr Franz Tschinkel, auch die Vertretung der Mayfahrt-Maschinen übernommen und können dieselben zu Fabrikpreisen ab hiesigem Lager bezogen werden. Wir verweisen auf das diesbezügliche Inserat.

Sonntag den 29. Juli 1928

## groses Sommerfest des Gottscheer Sportvereines.

— (Steinkohlenproduktion.) Im Jahre 1927 betrug diese in ganz Jugoslawien 4.640.590 Tonnen. Davon wurden bloß 118 Tausend 299 Tonnen ausgeführt. An fremder Kohle kamen in dieser Zeit zu uns 300.284 Tonnen. Daraus ist ersichtlich, daß der inländische Verbrauch stark zugenommen hat. Diese Tatsache läßt auf eine Besserung der wirtschaftlichen Lage schließen.

— (Das österr. Bundesministerium für Justiz) gibt bekannt, daß nunmehr ein weiterer, 7420 Einlagen umfassender Teil des Wiener Grundbuches wieder hergestellt worden ist. Das Oberlandesgericht Wien hat mit Kundmachung vom 10. Mai 1928 das Richtigtungsverfahren für diese Gruppe eingeleitet und als Endtermin für die Anmeldung der in den eröffneten Grundbüchern nicht enthaltenen Rechte sowie für die Erhebung des Widerspruches gegen aufgenommene Rechte den 15. August 1928 bestimmt. Hiedurch sind drei Viertel des vernichteten Grundbuches wieder hergestellt. Eine dritte Gruppe, die voraussichtlich den größten Teil des Restes umfassen dürfte, wird im Laufe des Sommers fertiggestellt werden. Ein Exemplar der erwähnten Kundmachung des Oberlandesgerichtes Wien mit Nummernverzeichnis kann beim österreichischen Konsulate in Laibach, Wienerstraße 31/1, eingesehen werden.

**Seele.** (Von der Feuerwehr.) Sonntag den 15. Juli 1928 findet hier die gründende Versammlung der freim. Feuerwehr statt. Verbunden mit der Gründung ist auch die Depot- und Spritzenweih. Festordnung: Um 9 Uhr gründende Versammlung. Um 10 Uhr Festgottesdienst mit Spritzen- und Depotweih und anschließender Defilierung. Um 12 Uhr gemeinsames Mittagessen. Um 2 Uhr nachmittags großes Volksfest. Alle Feuerwehren und Feuerwehrfreunde sind hiezu herzlich eingeladen.

**Mösel.** (Die Gemeindefagd) hat der alte Jagdpächter Herr Johann Butre, derzeit Gemeindevorsteher, neu gepachtet für die Dauer vom 1. Juli 1928 bis 31. März 1933. Der jährliche Pachtschilling ist um 2000 Dinar höher als in der früheren Periode, nämlich 17.100 Din.

— (Todesfälle) im ersten Halbjahr waren folgende: Am 19. Februar Elisabeth Gbštel, Gemeindegemeinde in Niedermösel 23, 82 Jahre; am 16. April Johann Schober, Reuschler in Reintal 42, 75 Jahre; am 3. Mai Franz Jurkovič in Reintal 21, 3 Jahre; am 16. Mai Anna Konrad, Köchin in Mösel 56, 60 Jahre; am 28. Mai Adolfs Petschauer, Fleischhauer in Mösel 59, 55 Jahre; am 12. Juni Franz Jurkovič in Reintal 21, 12 Tage; am 12. Juni Matthias Jaklitsch, Auszügler in Otterbach 4, 62 Jahre; am 20. Juni Maria Stiber in Durnbach 8, 45 Jahre; am 20. Juni Peter Schaffer, Auszügler in Otterbach 2, 64 Jahre alt.

— (Schwer heimgesucht) ist die Familie Skiber in Durnbach Nr. 8 durch den Sterbefall der Hausfrau, Gattin und Mutter Maria Skiber. Sie war eine fleißige Bäuerin und fruchtbare Mutter von 12 Kindern, von denen 10 am Leben sind. Erst 45 Jahre alt, ist sie an einem Schlaganfall und Körperlähmung gestorben. Nun wird der trauernde Gatte und Vater mit den noch minderjährigen Kindern die große anderthalb Hube allein bearbeiten müssen.

— (Bei der Firmung) am 19. Juni wurden insgesamt 100 Kinder gefirmt.

**Unterlag.** (Die Hauptversammlung des Spar- und Darlehenskassenvereines) findet am 8. Juli 1928 um 2 Uhr nachmittags im Amtsstube statt. Tagesordnung: 1. Verlesung des Revisionsberichtes, 2. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates, 3. Genehmigung der Jahresrechnung für 1927, 4. Wahl des Aufsichtsrates und eines Vorstandsmitgliedes, 5. Änderung der Statuten, 6. Allfälliges. Im Falle, daß die Versammlung zu der festgesetzten Stunde nicht beschlußfähig ist, findet eine halbe Stunde später eine neue Versammlung statt, die aber beschlußfähig ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder.

**Kummerdorfer Berg.** (Eine Bitte an unsere Landsleute in Amerika.) Die hiesige dem Namen Jesu geweihte, viele Jahrhunderte alte Kirche, deren schönes Geläute dem Weltkriege zum Opfer fiel, ist noch heute ohne Glocken; Turm und Kirchendach sind sehr schadhast und erfordern eine Neueindeckung, soll die weithin sichtbare Kirche, die unsere Vorfahren mit vielen Opfern aufgebaut haben, nicht gänzlich verfallen. Da die Ortschaften Kummerdorf und Lichtenbach aus eigenen Mitteln dies nicht vermögen, bitten deren Inassen alle heimatliebenden Landsleute in Amerika sowie im Auslande überhaupt, zur Anschaffung der Glocken und Neueindeckung des Turmes und der Kirche nach Kräften beizusteuern. Allfällige Beiträge, die in diesem Blatte werden ausgewiesen werden, mögen übermittelt werden an Herrn Josef Wille, Lichtenbach 2, oder an Herrn Georg Kosar, Kummerdorf 10.

**Grafenfeld.** (Zur Anschaffung einer Fahne) für die hiesige Feuerwehr wurden in Brooklyn unter den Landsleuten von Herrn John Swetitsch 25 Dollar, von Herrn Frank Kramer 15 Dollar gesammelt. Hierzu hatten beigetragen: Frank Kramer, Max Kramer, Josef Kuppe je 5 Dollar; Johann Knaus, Eduard Gasparitsch, Frank Tschinkel je 2 Dollar; Johann Tschinkel, Sophie Schaffer, Paula Michelitsch, Maria Poje, Ella Stermole, Maria Kowatsch, Matthias Lamparter, Josef Siegmund, Frank Kreuz, Sophie Leschitz, Pepi Cosneck, Johann Swetitsch, John Persche, John Siegmund, Anton Michitsch, Frank Hönigmann, Frank König, Louis Breiditsch, Sophie Kump je 1 Dollar. Den beiden Sammlern und allen Spendern und Spenderinnen sagt hiesfür herzlichen Dank der Wehrausschuß.

**Hinterberg.** (Todesfall.) Am 23. Juni hat der im ganzen Gottscheer Lande bekannte Besitzer, Gastwirt und Kaufmann, Herr Johann Springer, im 79. Lebensjahre seine Augen für immer geschlossen. Die Jugendzeit verbrachte der Verbliebene beim Kaufmannsstande in Wien und Schludeneau. Später errichtete er in seinem Vaterhause in Hinterberg ein Gasthaus und eine Gemischtwarenhandlung. Seit seinem Aufenthalte in der Heimat gehörte er ununterbrochen dem Gemeindeausschuße an. Mehrere Perioden bekleidete er die Stelle eines gewissenhaften Gemeindevorstehers, Obmannes des Ortschaftsrates und andere Ehrenstellen. Unter seiner Wirksamkeit entstand auch der Brachbau der Volksschule in Stalzer und der Feuerwehrverein daselbst. Die Gemeinde ehrte den wackeren Mann, indem sie ihn zum Ehrenbürger ernannte. Das zahlreiche letzte Geleit gab ein berebtes Zeugnis, wie beliebt der Heimgegangene allseits war.

**Altfriesach.** (Spendenausweis.) Für Ausrüstungszwecke der hiesigen Feuerwehr wurden in Brooklyn von Herrn Matthias Stalzer und dessen Bruder, sowie von Herrn Hans Weiß 100 Dollar gesammelt. Hierzu hatten beigetragen: Michael Weiß 10 Dollar; Hans Weiß, Alois Kraker, Leopold Stalzer, Matthias Stalzer, Rudolf Stalzer, Ernst Hutter, Max Stalzer je 5 Dollar; John Stalzer, Joseph König, Anna Stalzer, Mizi Jalkitsch je 3 Dollar; Josef Schneller, John Schneller, Josef Sterbenz, Ferdinand Stalzer, Conrad Gbb je 2 Dollar; Frank Persche, Anton Schauer, Hans und Rudolf Kosar, John

Stalzer, Emma Preser, William Persche, Sophie Sürge, Albert Siene, Josef Trampusch, Josef Wille, Josef Stonitsch, John Mediz, Josef Widmer, Matthias Kobetsch, Sophie Carroll, J. Kump, F. Michitsch, Matthias Mediz, Johann Wolf, Richard Stimpfl, Ferdinand Kump, Josef Kump, Albert und Fanni Trampusch, Fred König, Anton Bencina, John Köstner, Marie Minameinzer, Josef und Marie Wittreich, John Hönigmann, Anna Wittreich, Peter Boise, Handler, Lachner je 1 Dollar; Karl Peteln, Lois Kren je 50 Cent. Den Sammlern und allen Spendern und Spenderinnen dankt bestens der Wehrausschuß.

## Landwirtschaftliches.

### Unsere Stiere.

Der Stand der Stiere im Gerichtsbezirke Gottschee im Jahre 1927 betrug zur Zeit der Vereisung desselben durch die Lizenzierungskommission 28 Stück ging aber bis heute auf 18 Stück zurück, was seinen Grund hauptsächlich darin hat, daß die heurige Lizenzierungskommission erbarmungslos alle raffelosen Stiere zurückwies. Von diesen 18 Stück sind 15 Montavoner und drei Murtaler. Was die Verteilung anbelangt, so haben die Gemeinden Banjaloka, Ebenal, Gottschee, Göttenitz, Morobitz, Obergras, Unterdeutschau und Unterlag überhaupt keine Stiere mit Lizenz und steht in den großen Gemeinden Fara, Mitterdorf, Mjöl, Nesselal, Oslnic und Seele nur je ein Stier. Rechnet man aber (wie es Vorschrift ist) auf 100 Rühe, beziehungsweise Kalbinnen einen Stier, so ergibt sich, daß mehr als die Hälfte Stiere noch abgehen, bis dieses Verhältnis erreicht sein wird. Dasjenige Gebiet, aus welchem wir bisher meistens den Abgang an Stieren deckten, waren die Gerichtsbezirke Reifnitz und Großlaschitz, in welchen beiden zusammen momentan aber nur zehn Stück verkäufliche Stiere im Alter von neun bis zweiundzwanzig Monaten stehen, weil vor einigen

Wochen 13 Stück, und zwar die schönsten Exemplare von der Regierung für Serbien angekauft worden sind. Es wird deshalb nichts anderes übrig bleiben, als, um die Lücken auszufüllen, über die Grenzen des politischen Bezirkes Gottschee beim Ankauf von neuem Materiale hinauszugehen oder aber bis zum nächsten Jahre zu warten.

Was die einzelnen mit Lizenz beteiligten Stiere anbelangt, wäre folgendes zu berichten:

**Gemeinde Tiefenbach.** Besitzer: Ursula Loser, Niedertiefenbach Nr. 9. 1 1/2 jähriger dunkler Montavoner, ohne besondere Fehler, welcher bei entsprechender Wartung und Fütterung viel erwarten läßt.

**Gemeinde Schwarzenbach.** Besitzer: Ernst Gasparitsch Schwarzenbach Nr. 3. Junger, dunkler Montavoner, noch unfertig, jedoch viel versprechend, dem nur zu wünschen wäre, daß er in einen Stall käme (er hat leider schon mehrmals den Besitzer gewechselt), wo er die richtige Pflege und gutes Futter fände und von seinem Besitzer zum Zug verwendet werden würde.

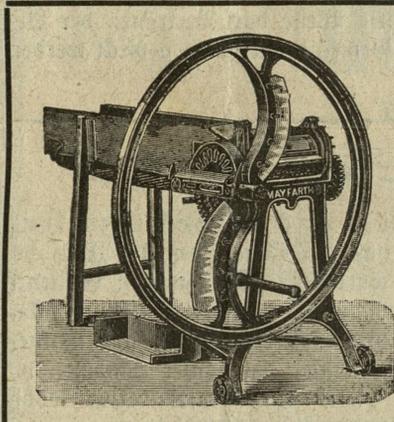
**Gemeinde Fara.** Besitzer: Josef Marinč, Potof Nr. 8. Ein kerniger, gut bemusterter Murtaler, welcher für sein Alter viel zu klein ist und deshalb mit der niedrigsten Punktzahl noch knapp durchrückt.

**Gemeinde Graflinden.** Besitzer: Johann Brohovec, Graflinden Nr. 10. Hübscher kaffeebrauner, gut gebauter Montavoner, dem man sorgfame Wartung und Pflege ansieht.

**Gemeinde Rotischen.** Besitzer: Josef Krish, Rotischen Nr. 2. Der gegenwärtig beste Montavoner Stier im Gerichtsbezirke Gottschee, welcher sich noch viel besser präsentieren würde, wenn er öfter ins Freie käme oder zum Zug verwendet worden wäre.

**Gemeinde Rieg.** Besitzer: Josef Loser, Unterwezenbach Nr. 8. Ein in Farbe und Formen entsprechender Montavoner, der leider nur im Stall gehalten wird, wodurch sein Stand stark gelitten hat.

(Fortsetzung folgt.)



Dreschmaschinen • Putzmühlen  
• • Häckselmaschinen • •  
Fabrikat Mayfarth  
Waffentabrräder • Pfaff-Näh-  
maschinen



alles in größter Auswahl am Lager erhalten Sie zu Fabrikpreisen  
auch auf Raten bei

**Franz Tschinkel in Ročevje.**



## FELLE.

Weisse Felle verlieren an Wert als Zimmerschmuck, sobald sie schmutzig geworden sind.

Mit Radion können sie zu jeder Zeit ohne grosse Mühe gereinigt werden.

Dazu stellen Sie sich eine kalte Radionlösung her und bürsten Sie mit dieser Lösung das Fell strichweise ab.

Sodann müssen Sie gut nachspülen, damit das Wasser den von Radion gelockerten Schmutz auch restlos fortnehmen kann.

Wenn Sie dann das Fell bei mässiger Wärme trocknen lassen und es hierauf gut durchbürsten, wird es schneeweiss und wie neu aussehen.



# Während Sie schlafen

wird aller Schmutz aus  
der Wäsche durch

## Frauenlob

erweicht, so daß Sie am  
nächsten Morgen nur  
noch einmal kurz zu  
kochen brauchen mit

### SCHICHT TERPENTINSEIFE



**Witterdorf.** (Gestorben) ist am 23. Juni im 63. Lebensjahre als Kriegsinvalide der gewesene Besitzer Josef Knas aus Obren 14.

**Rieg.** (Zum Gemeindevorsteher) von Rieg wurde am 25. Juni der Hotelier Herr Leopold Mediz gewählt.

**Wien** (Auszeichnung.) Der österreichische Bundespräsident hat den Ministerialbeamten Hans Fortun durch Verleihung des Titels eines Amtsrates der Bundesverwaltung ausgezeichnet. Wir beglückwünschen unseren Landsmann und bewährten Zahlmeister des hiesigen Gottscheer Vereines zu der wohlverdienten Auszeichnung auf das herzlichste.

Herausgeber u. Eigentümer: Josef Eppich, Stara cerkev  
Schriftleiter: Alois Krauland, Kočevje.  
Buchdruckerei Josef Pavličič in Kočevje.

### Kinderwagen

von billigster bis zur feinsten und elegantesten Ausführung bei  
**Alois Kresse.**

### Einladung.

Sonntag den 8. Juli 1928 um 9 Uhr vormittags im Gasthause Gruber außerordentliche

### Hauptversammlung

des allgem. Ein- und Verkaufsvereines, Gen. m. b. S. in Liquidation in Gottschee.

#### Tagesordnung:

1. Bericht des Liquidators und Wahl zweier Liquidatoren.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Uffälliges.

Sollte diese Hauptversammlung zur angegebenen Zeit nicht beschlußfähig sein, so findet eine halbe Stunde später eine solche ohne Rücksicht auf die Anzahl der Anwesenden statt.

**Hans Hönigmann**  
Liquidator.

In der ersten Anzeige in Nr. 19 hat sich ein unlesbarer Druckfehler eingeschlichen; in der Anzeige soll es nicht heißen: Sonntag den 1., sondern Sonntag den 8. Juli 1928.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir vom Schmerze tief gebeugt die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, Herr

### Johann Springer

Ehrenbürger und ehem. Gemeindevorsteher von Hinterberg, Gastwirt und Realitätenbesitzer am 23. Juni nach Empfang der heil. Sterbesakramente in seinem 79. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verstorbenen legen wir am Montag den 25. Juni nach der heil. Seelenmesse um 9 Uhr vormittags ins Familiengrab zur letzten Ruhe.

Um stillen Beileid wird gebeten.  
Hinterberg, am 24. Juni 1928.

**Margareta Springer** geb. Putre  
Gattin

**Maria, Josefa, Pauli**  
Töchter

**Stephan Springer**  
Bruder

**Franz Springer, Franz Montel**  
Schwiegeröhne

**Danksagung.** Für die herzliche Anteilnahme an unserem großen Schmerze und allen, die unseren lieben Unvergeßlichen zu Grabe geleitet haben, sagen wir den tiefgefühlten Dank. Insbesondere danken wir der hochw. Geistlichkeit von Rieg, dem Herrn Gemeindevorsteher Cetinski für den ergreifenden Nachruf am offenen Grabe und den freiwilligen Feuerwehren von Stalzen und Hinterberg.

Zum unerwartet herben Verluste unserer unvergeßlichen

### Auguste

sind uns zahlreiche Beweise der herzlichen Anteilnahme zugekommen, was uns veranlaßt, dafür innigst zu danken. Auch danken wir für die sehr zahlreichen schönen Kranz- und Blumenpenden und für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseres geliebten Mädchens. Herzlichen Dank auch den Sängern des hiesigen Staatsrealgymnasiums für die tief ergreifenden Trauerchöre.

Noch einmal allen unseren herzlichsten Dank.

Kočevje, am 24. Juni 1928.

**Familien Starin-Hönigmann.**

# Die neue Spar- und Darlehenskasse, gegenüber dem Stadtamte

Einlagenstand am 31. Mai 1928 12,651.175-16 Din

Geldverkehr 76,000.000- Din

übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu besten Bedingungen.  
Gewährt Darlehen gegen Sicherstellung durch Wechsel oder Hypothek billig und schnell.

Kulante Kontokorrentbedingungen für Kaufleute.  
Kostenlose Durchführung der Intabulation und Stempel-freiheit für die Schuldscheine.

Bäuerliche Kredite 3%, Wechselkredite 10%, Kontokorrent 10%.

Kassastunden von halb 9 bis 12 Uhr an allen Werktagen

# Frauen! Wählt



zur Wäsche nur  
**Persil**

Das ist der richtige Helfer!

**Einstimmig**  
klingt das Lob aller, die es kennen. Mit Persil — halbe Arbeit, billiges Waschen und eine tadellose Wäsche! — so sagt jede Hausfrau, die es einmal richtig erprobt hat.

Persil  
bleibt  
Persil!

Persil  
hilft sparen

Persil

Persil

## TEKSTILBAZAR, Ljubljana, Krekov trg 10.

Wenn Sie Manufakturwaren brauchen, so besuchen Sie unser grosses Lager. -- Billige und solide Bedienung.

Wenn Sie uns in Ljubljana persönlich nicht besuchen können, so verlangen Sie Muster und Preise. 6-3

## Ein schöner Weingarten

in der Maierler Gegend zufolge Abwesenheit des Besitzers preiswert zu verkaufen. Genauere Auskunft erteilt

Frank Kobetitsch

9-2 1165 Cypress Ave Brooklyn N. Y., Amerika.

Mit

**CANADIAN PACIFIC**

nach

# Canada

Deutsche: Landarbeiter,  
Familien, Dienstmädchen.

Sommer 1928. Juni bis August.

Schnellste und bequemste Fahrt. Beste Kost und Bedienung den ganzen Weg.

Fahrtarten und unentgeltliche Informationen beim Vertreter:

**J. G. Zidar (VIII.)**

Ljubljana, Dunajska cesta 31. — Briefe Predal I.

## Spezialität Höllensensen

die beste der Welt

## Bergamoer Wetzsteine

6-2  
sind zu haben beim Kaufmann Peter Petsche, Kočevje.

## Zement-Dachziegel

mit Garantie zu den billigsten Preisen zu haben bei Franz Braune, Kočevska reka. 4-3

## Warnung.

Ich Unterfertigte warne und verbiete jedermann, meinem Manne Josef Hudolin in Kotschen Nr. 16, Post Nieg, weder was zu verkaufen noch zu kreditieren. Ich komme für ihn mit keiner Zahlung auf.

3-3 Marie Hudolin, Brooklyn.

## KOLINER KAFFEEZUSATZ

ist vorzüglich und gesund.

## ZAHNATELIER

### BORIS BAN in KOČEVJE

gegenüber der Kirche, Haus Peter Petsche

führt alle in das zahntechnische Fach einschlägigen Arbeiten solid und sorgfältig aus. — Geöffnet jeden Werktag von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr, an Sonntagen von 8 bis 12 Uhr

Gold-, Silber-, Porzellan- und Zementplomben, Goldbrücken und -Kronen, künstliche Gebisse, Zahnreinigung und -Befestigung.

Arbeit und Preise konkurrenzlos!

# Zadružna Gospodarska banka d. d., Ljubljana

Filiale KOČEVJE, (in den Räumen der Merkantilbank)

Zentrale: Ljubljana.  
Aktientapital und Reserven: über 16.000.000 Din  
Einlagen: über 300.000.000 Din.  
Verkehr: über 11.000.000.000 Din.

Filialen: Celje, Djačovo, Kočevje, Kranj Maribor, Novigrad, Sombor, Split, Sibenik.

Expositur: Bled.

An- und Verkauf von Valuten und Devisen zu Tageskursen.

Einlagen in laufender Rechnung und auf Sparbüchel gegen günstige Verzinsung.

Wechsel-Gskompte. Lombardierung von Wertpapieren.

Überweisungen ins In- und Ausland rasch und billigst.

Schnellste Durchführung aller banktechnischen Operationen.